

Gigantischer Schlag gegen das Verbrechen: Über 800 Festnahmen weltweit!

Europol und Ermittler aus 19 Ländern haben bei Operation „Cumberland“ über 800 Verdächtige festgenommen, um KI-generiertes Missbrauchsmaterial zu bekämpfen.

Vienna, Österreich - In einem gewaltigen Einsatz gegen das organisierte Verbrechen hat Europol über 800 Verdächtige in 16 Ländern festgenommen. Diese Offensive, eine der größten ihrer Art, beinhaltete mehr als 700 Hausdurchsuchungen und die Sicherstellung riesiger Mengen an Drogen, Bargeld, Juwelen und Waffen. Allein in Deutschland wurden über 150 Objekte durchsucht, mit mehr als 70 Festnahmen, hauptsächlich in Hessen. Laut dem Bundeskriminalamt (BKA) richteten sich die Ermittlungen auch gegen Personen in Bayern, wo im Landkreis Passau mehrere Räume untersucht wurden, wobei Drogen und Bargeld sichergestellt wurden, wie das Polizeipräsidium Niederbayern berichtete. Europol erklärte, dass der Einsatz unter dem Namen „Trojanisches Schild“ stattfand, bei dem Ermittler präparierte Telefone in Banden einschleusten, um Kommunikationsnetzwerke auszuhorchen. Über 27 Millionen Nachrichten wurden analysiert, was den Fahndern half, die kriminellen Strukturen zu zerschlagen, die weltweit operierten, einschließlich in Italien und den USA, wie **Augsburger Allgemeine** berichtete.

Festnahmen im Kampf gegen KI-generierte Straftaten

Parallel zu diesem großflächigen Polizei-Einsatz wurde die Operation „Cumberland“ ins Leben gerufen, die sich auf die Bekämpfung von KI-generiertem Kindesmissbrauch konzentrierte. Diese spezielle Aktion führte zu 273 identifizierten Verdächtigen, wobei 33 Hausdurchsuchungen bereits erfolgten. Der Hauptverdächtige, ein dänischer Staatsbürger, wurde im November 2024 festgenommen und soll eine Plattform betrieben haben, über die illicit KI-generierte Inhalte gegen symbolische Zahlungen zugänglich waren, wie **vienna.at** berichtete. Die europäische Kriminalitätsbehörde betont die Dringlichkeit neuer rechtlicher Regelungen, um mit diesen innovative Bedrohungen umzugehen, da sich die Technologie rasant weiterentwickelt und die Inhalte zunehmend von echten Missbrauchsdarstellungen nicht mehr zu unterscheiden sind. Europol-Direktorin Catherine De Bolle warnte, dass diese leicht herstellbaren Bilder von Personen ohne technische Fachkenntnisse generiert werden können, was die Gefahren und Risiken erheblich erhöht.

Details	
Vorfall	Cyberkriminalität, Drogenkriminalität
Ort	Vienna, Österreich
Festnahmen	70
Schaden in €	250000
Quellen	• www.vienna.at • www.augsburger-allgemeine.de

Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](https://www.die-nachrichten.at)